

Jahresbericht 2018



die lobby für kinder



Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Dillingen a. d. Donau e. V.



Seite 12



Seite 18



Seite 20



Kinder kochen Seite 22



Seite 26



Seite 16



Ferienprogramm Seite 19

Impressum:

Herausgeber: Vorstand Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Dillingen a. d. Donau e. V.

Auflage: 300 Stück

Druck: DEKO Werbemittel GmbH

Deutscher Kinderschutzbund KV Dillingen a. d. Donau e. V.

Geschäftsstelle

Am Stadtberg 21
am ehemaligen Hofbräu-Parkplatz
über der Stadtkapelle
89407 Dillingen an der Donau

Telefon: 09071 727616

E-Mail: dkb@bndlg.de

Internet: www.kinderschutzbund-dillingen.de

Geschäftsstellenleitung: Irmgard Seiler-Kestner

Bürozeit:

Donnerstag von 16:00-18:00 Uhr

Spendenbank:

VR-Bank Donau-Mindel eG

IBAN: DE45 7206 9043 0003 2557 00

BIC: GENODEF1GZ2

EHRENAMTLICHE MITARBEITER*INNEN GESUCHT:

Engagierte Menschen, die einige Stunden ihrer Freizeit zum Wohle von Kindern und deren Familien bereitstellen sind herzlich willkommen.

Um den vielfältigen Aufgaben gewachsen zu sein, wird eine gute Grundausbildung und Unterstützung durch erfahrene Ehrenamtliche sowie Supervision garantiert.

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Aktive sowie Freunde und Förderer des Kinderschutzbundes Dillingen,
unser Kinderschutzbund Kreisverband Dillingen wurde vor **25 Jahren**, am **30.11.1993** von engagierten Menschen gegründet und entwickelt sich seitdem ständig weiter. Einige arbeiten bis heute ehrenamtlich in vielen Bereichen mit und bereichern uns mit ihrer großen Erfahrung und viel Geduld.
Seither ist der Kreisverband Dillingen an Mitgliedern und Aufgaben stetig gewachsen. Gleich geblieben ist unser Ziel, eine bessere Welt für unsere Kinder zu schaffen, orientiert an den UN-Kinderrechten als Grundlage des Handelns.

Immer wieder begegnen mir alleinerziehende Mütter, die aufgrund ihrer finanziellen Verhältnisse sagen „Was kann ich meinem Kind schon bieten? Ich kann nicht mit Ihnen in Urlaub fahren, ihnen kein Smartphone kaufen, keine Markenkleidung und auch keine Mitgliedschaften im Sport- oder Musikverein finanzieren.“

Selbstverständlich braucht man für Kinder Geld für Nahrung, Kleidung, Schule, Freizeitgestaltung und für eine Wohnung. Kinder leiden vor allem unter lang anhaltender Armut. Daher setzt sich der Deutsche Kinderschutzbund seit Jahren für die bedingungslose **Kindergrundsicherung** ein.

Zu einer gelingenden, glücklichen kindlichen Entwicklung gehören neben materieller Sicherheit, stabile Bindungen, Liebe und Zuneigung, stabile Beziehungen und das Gefühl, von anderen auch akzeptiert zu werden.

So bedeutet Reichtum oder hoher sozialer Status nicht zwangsläufig eine glückliche Kindheit.

Vielmehr stellt sich die Frage nach dem „**Wohlbefinden der Kinder**“ in den Familien, aber auch in den Institutionen wie KITAs und Schule.

Vorwort

Unser Jahresbericht möchte Sie über die vielfältige Arbeit des **Kinderschutzbund Dillingen** zum „**Wohle der Kinder**“ informieren und Ihr Interesse zur aktiven Mitarbeit wecken.

Ich möchte mich bei allen, die sich tatkräftig ehrenamtlich oder als bezahlte Kräfte bei uns engagieren, herzlich bedanken. Sie setzen sich unermüdlich und ausdauernd für Kinder und deren Familien ein. Die neuen Aktiven möchte ich sehr herzlich in unserem Verein begrüßen und hoffe, dass ihnen die ehrenamtliche Arbeit Freude bereitet und die Arbeit mit Kindern und deren Familien sie auch in ihrem Herzen bereichert.

Herzlichen Dank gilt allen, die unsere Arbeit als Mitglieder und Spender unterstützen. Ebenso den Richtern für die zugewiesenen gerichtlichen Auflagen, dem Landkreis Dillingen und dem Bezirk Schwaben.

Ich wünsche Ihnen/Euch ein gesundes, erfolgreiches und zufriedenes Jahr 2019, verbunden mit dem Wunsch, dass wir es gemeinsam mit all seinen vielfältigen Herausforderungen meistern werden.

Birgit Erdle, 1. Vorsitzende

„Ich glaube, dass Erziehung Liebe zum Ziel hat. Wenn Kinder ohne Liebe aufwachsen, darf man sich nicht wundern, wenn sie selber lieblos werden.“

Astrid Lindgren

The image shows a white rectangular area with blue, handwritten-style text. The text reads "Gemeinsam für die Zukunft aller Kinder!". The words are arranged in three lines, with "Gemeinsam" on the top line, "für die Zukunft" on the middle line, and "aller Kinder!" on the bottom line. The handwriting is casual and slightly slanted.

Der Vorstand

1. Vorsitzende: Birgit Erdle
stellv. Vorsitzender: Hubert Probst
stellv. Vorsitzender: Peter Titze
Schatzmeister: Gerhard Kestner
Schriftführerin: Agnes Brenner

Beisitzer: Sieglinde Finkl
Monika Grimminger
Gunde Hartmann
Anneliese Menz
Ursula Mittring
Maria Sailer
Walli Winkler

Rechnungsprüfer: Christine Strak
Brigitte Rudhardt



Jahresrückblick 2018



Birgit Erdle

Im Jahr 2018 wurden wieder viele Stunden zum Wohle der Kinder und Familien geleistet.

Das neue Jahr startete mit einer Fortbildung für alle Aktiven mit **Frau Grillinger**, die uns eindrücklich die „**Signale bei Gewalterfahrung**“, aufzeigte.

Im Februar fand die **Mitgliederversammlung** im Chili mit Neuwahlen statt.

Angelika Carsten, Brigitte Ruthardt und Ines Saur stellten sich nicht mehr zur Wahl. Gerhard Kestner übernahm das Amt des Schatzmeisters.

Neu hinzu kamen als Beisitzer: Sieglinde Finkel, Manfred Dierolf, Ursula Mittring und Walli Winkler. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt.

Als Kassenprüferinnen stellten sich Brigitte Ruthardt und Christine Strak zur Verfügung.

Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern herzlichen Dank für Ihre engagierte, jahrelange Arbeit!

Den neuen Vorstandsmitgliedern vielen Dank, dass sie sich zur Verfügung gestellt haben um aktiv in der Vorstandschaft mitzuarbeiten.

Ebenfalls im **Februar** gingen wir in Horgau in Klausur.

Wir beschäftigten uns mit 2 Themen:

1. Der Journalist Herr **Matthias J. Lange** zeigte uns den Umgang mit sozialen Netzwerken und machte uns den zeitlichen Aufwand ebenso deutlich, wie die Anwendungsmöglichkeiten für unseren Verein, sowie die Gefahren und den Nutzen sozialer Medien.

Anschließend moderierte **Gerhard Kestner** unsere lebhafteste Diskussion zum Thema **soziale Netzwerke**: Was ist für uns sinnvoll und machbar, wie ist die rechtliche Seite (Datenschutz), können wir unsere Klientel auch ohne Facebook und WhatsApp noch erreichen ?

2. Die **Geschichte der Kinderrechte** referierte uns **Ekkehard Mutschler** eindrucksvoll. Es zeigte uns wie

Jahresrückblick 2018

lang der Weg war, die Kinderrechte in der UN-Charta zu verankern und wie viel Ausdauer und Lobbyarbeit es braucht, damit diese auf verschiedenen Ebenen umgesetzt werden. Ausführlich beschäftigten wir uns in Teamarbeit mit Argumenten für die Kinderrechte.

Hoffen wir, dass nach über 20 Jahren Diskussion jetzt endlich die Kinderrechte auch ins Grundgesetz der Bundesrepublik aufgenommen werden, damit Kinder bei Belangen, die sie selber betreffen, mit in die Entscheidung einbezogen werden. Als Beispiel sei hier die Einbeziehung und Berücksichtigung der Aussage der Kindern bei einem Sorgerechtsstreit vor Gericht, genannt.

Im **März** sammelten wir Unterschriften gegen die Schließung der Geburtenstation, die wir mit einem Protestschreiben an unsere Gesundheitsministerin Frau Dr. Huml schickten. Schriftlich sagte sie uns zu, alles für eine Wiedereröffnung der Geburtenstation im Kreiskrankenhaus St. Elisabeth zu tun.

Wir forderten eine ausreichende Finanzierung gemeindenaher Geburten bzw. Geburtsabteilungen, als elementare Bestandteil der Daseinsvorsorge! Hier zeigt sich besonders deutlich, dass ein Effizienzstreben im Gesundheitssystem Grenzen hat. Seit Juli gibt es dank großem Engagement vieler Beteiligten wieder eine Geburtenstation im Kreiskrankenhaus Dillingen.

Im **Juni** schulte **Frau Prof. Luise Reddemann**, eine ausgewiesene Expertin für Traumatherapie, Mitgefühl, Achtsamkeit sowie Selbstsorge, unsere Familienpaten zum Thema: „**Kenntnisse zu traumatischen Erfahrungen und ihren Auswirkungen**, insbesondere im Umgang mit Flüchtlingsfamilien“.

Im **Juli** nahmen wir bei strahlendem Sonnenschein am **Kinderfest der Stadt Dillingen** mit Dosen werfen, basteln von Frisbeescheiben aus Papptellern und Eierlaufen teil. Außerdem faszinierten Ballonkünstler auf Stelzen die Kinder.

Jahresrückblick 2018

Im **August** konnten nun schon zum vierten Mal zwölf Kinder, durch die großzügige Spende der Marinesoldaten vom Ausbildungszentrum U-Boot Marine, an einem erlebnisreichen, einwöchigen **Sommercamp in Fehmarn**, bestens betreut von **Miriam Kehrlé** und **Michael Neher**, teilnehmen.

Uschi Mittring, Bärbel Lenzer und Thomas Mittring gestalteten für 14 Kinder im Alter zwischen 10-14 Jahren ein bewegungsreiches Sommerprogramm.

Im **September** fand wieder der **Weltkindertag** statt:

Gemeinsam mit der **Stadt Dillingen**, der **Fachakademie für Sozialpädagogik** und dem **Weltladen** fand eine Rallye zum Thema „**Bildung als Chance**“ statt.

Die **Fachakademie** zeigte unter dem Motto „**Bildung macht Spaß**“ naturwissenschaftliche Versuche, im **Weltladen** konnten sich die Kinder unter dem Motto „**Bildung in der Welt**“ informieren, wie und wo Kinder in anderen Ländern lernen. Wie weit oft der Schulweg ist und dass nicht alle Kinder auf der Welt die Möglichkeit haben, in die Schule zu gehen.

Im Kinderschutzbund gestaltete das Team, bestehend aus **Sieglinde Finkl, Anneliese Menz, Edith Gebauer und mir**, die Themen: „**Bildungsvielfalt**“ und „**Chancengleichheit**“.

Als Belohnung für die Teilnahme an der Rallye erhielten alle Kinder ein „Sorgenpüppchen“, dem sie alles anvertrauen können.

Im **September** führte uns der **Vereinsausflug** zuerst nach Neu-Ulm in das Kindermuseum des Edwin-Scharff-Haus in die Ausstellung „**Hör mal wer da guckt.**“ Anfassen war ausdrücklich erwünscht, zahlreiche Mitmachstationen luden zum Experimentieren und Mitspielen ein. Wir lernten was mit Informationen im Gehirn geschieht, wie die Sinne Hören und Sehen funktionieren und konnten eine Mega-Schallwelle betreten.

Jahresrückblick 2018

Weiter ging es zu einem Orgelkonzert im Ulmer-Münster. Anschließend wurde uns bei einer Stadtführung unter dem Motto „**Drum prüfe, wer sich ewig bindet**“. eine Zeitreise durch die Geschichte der Ehe näher gebracht. Mit einem gemeinsamen Essen endete ein informativer Tag.

Im **Oktober** fand das **Regionaltreffen** in unseren Räumen statt. Wir tauschten uns über das neue Datenschutzgesetz und seine Auswirkungen auf unsere Arbeit sowie über gemeinsame Aus- und Fortbildungen aus. Teilgenommen haben der KSB Thannhausen, Günzburg und zwei Vertreter vom Landesverband, die die Moderation übernahmen.

Im **November** fand in der Grundschule Dillingen die **Kinderbürgerversammlung** mit unserem **OB Kunz** statt. Aktiv teilten die Kinder Herrn Kunz mit, was sie sich wünschen und lernten, wie demokratische Entscheidungen im Stadtrat getroffen werden.



Im **Dezember** trafen wir uns zu unserer **weihnachtlichen Gründungsfeier** im Chili . Wir feierten unser 25-jähriges Jubiläum bei sehr gutem Essen, vorbereitet und serviert durch Frau Johanna Pröller-Nitschke mit ihrem Chili-Team. Vielen Dank, ihr ward einfach SPITZE! **Gerhard Kestner** präsentierte Bilder aus 25 Jahre Kinderschutzbund Kreisverband Dillingen. Danke für die tolle Präsentation, die zeigte, was in dieser Zeit alles geleistet wurde.

Jahresrückblick 2018

Am **Weihnachtsmarkt** in Dillingen haben wir wieder mit einem Stand, bei dem wir Gulaschsuppe, Kinderpunsch und Punsch für Erwachsene ausschenkten, teilgenommen. Danke an alle die beim Auf- und Abbau sowie Standdienst mitgeholfen und zu unserer Präsenz beigetragen haben.

Gabi Titze und **Daniela Gütinger** führten unseren bewährten „Elternkurs“ im Frühjahr in Dillingen, **Gabi Titze** und **Nikole Schwab** im Herbst in Wertingen durch.

Nach einer speziellen Schulung unserer Elternkursleiterinnen **Gabi Titze, Nicole Schwab und Daniela Gütinger** werden nun auch Eltern mit einer psychischen Erkrankung im „**Elternkurs für Eltern in Krisen**“ in ihrer Erziehungsarbeit unterstützt und gestärkt. Dieser Kurs wurde von den Eltern gut angenommen und von der Jugendhilfe des Landkreises Dillingen sowie dem Bezirk Schwaben zu je 50% finanziert. Deutlich zeigte sich die Schnittstellenproblematik, dass für präventive Angebote die Zuständigkeiten (Jugendhilfe oder Gesundheitssystem) nicht klar geregelt sind.

Neue Familienpaten wurden mit einer 36stündige Ausbildung durch unsere bewährten Kursleiterinnen **Gabi Titze und Verena Sporer** für Ihre Aufgaben fit gemacht.

Das Thema „Datenschutz“ (DSGVO) beschäftigte uns im Jahr 2018 sehr. **Ekkehard Mutschler** wurde zum Datenschutzbeauftragten ernannt und führte drei Fortbildungen für alle Aktiven durch, die sich intensiv mit der Frage der Auswirkungen der DSGVO auf die Arbeit mit Familien und im KSB beschäftigten.

Präsent waren wir bei drei Jugendhilfeausschusssitzungen sowie zwei Unterausschusssitzungen und dem AK „Kinder- und Jugendpsychiatrie/Jugendhilfe sowie dem Gemeindepsychiatrischen Verbund.
Birgit Erdle

Datenschutz ist Kinderschutz

Der Kinderschutzbund Dillingen führte Schulungen für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter zum Datenschutz durch.

Ekkehard Mutschler, der Datenschutzbeauftragte des Kinderschutzbundes Kreisverband Dillingen, führte drei Schulungen durch, an der alle aktiven Mitarbeiter*innen und der Vorstand lebhaft teilnahmen.

Ein ganzheitliches Datenschutzkonzept nach BDSG und EU DSGVO sieht die Durchführung von Mitarbeiterschulungen vor. Sie soll gewährleisten, dass Mitarbeiter die für sie relevanten Datenschutzvorschriften verstehen und einhalten.

Die Schulung umfasste

- Grundlagen von BDSG 2018 und DS-GVO
- Allgemeines zur Zulässigkeit personenbezogener Datenverarbeitung
- Die Zulässigkeit der Verarbeitung von Beschäftigtendaten
- Spezielle Zulässigkeitsregelungen
- Informationspflicht bei Datenpannen
- Datenschutzbeauftragter und Datenschutz-Organisation
- Stellung des Datenschutzbeauftragten
- Aufgaben des Datenschutzbeauftragten
- Richtlinien zum Datenschutz
- Datenschutzrichtlinien für den Kreisverband
- Löschen
- Sanktionen

Der Datenschutz hat einen besonders hohen Stellenwert im Kinderschutzbund Dillingen.

Datenschutz ist Kinderschutz

In Familien, in denen das Wohl der Kinder oder Jugendlichen (wahrscheinlich) gefährdet ist, stellt die enge Zusammenarbeit und Koordination der Hilfesysteme die entscheidende Chance dar, die Schwierigkeiten bei der Erziehung und Versorgung der Kinder zu überwinden oder zu verringern. Andererseits ist der funktionale Schutz der Vertrauensverhältnisse in den jeweiligen Hilfebeziehungen ein wesentlicher Faktor für das Gelingen der jeweiligen Hilfe. Das Recht schützt daher die Vertrauensbeziehung in der Hilfe. Der Schutz der personenbezogenen Daten ist dabei in entsprechender Weise zu gewährleisten und die Datenschutzverordnung einzuhalten.



Es ist jedoch zu beachten Datenschutz steht nicht über dem Kindeswohl!

Eine Einschaltung von Behörden ist bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte und Erfüllung der jeweiligen gesetzlichen Vorgaben immer geboten, wenn nicht im Interesse des Kindes auch zwingend erforderlich. Diese sollte jedoch immer unter Abwägung aller widerstreitenden Interessen erfolgen.

Das Jugendamt hat die Pflicht unterstützend tätig zu werden und unsichere Informanten zu beraten.

Ekkehard Mutschler

Aus der Geschäftsstelle

Als Geschäftsführerin des Kreisverbandes Dillingen a. d. Donau bin ich für die Organisation und die Verwaltung im Kreisverband zuständig. Dies beinhaltete im Jahr 2018 die Organisation der Mitgliederversammlung, sechs Vorstandssitzungen und fünf Sitzungen für unsere aktiven Mitglieder, außerdem Aus- und Fortbildungen und den Stand beim Dillinger Christkindlesmarkt. Zusätzlich kümmere ich mich um die gesamte Verwaltung wie z. B. Schriftverkehr, Veröffentlichungen, Personalangelegenheiten, Suche von Referenten usw. Zum vierten Male organisierte ich heuer auch wieder das Sommercamp für zwölf Kinder auf Fehmarn, das durch eine Spende der U-Boot Marine finanziert wurde.



Irmgard Seiler-Kestner

Die Geschäftsstelle ist jeden Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr besetzt. Hier können die Ratsuchenden persönlich vorbeikommen oder anrufen. Außerhalb dieser Zeit steht ein Anrufbeantworter bereit, der regelmäßig abgehört wird. Außerdem kann auch unter der Handynummer **01525 9600112** Kontakt aufgenommen werden. Eine Möglichkeit der Kontaktaufnahme ist auch per Mail kontakt@dksb-dlg.de. Hier kann ebenfalls zeitnah eine Antwort erwartet werden.

Mitglieder

Der Kreisverband hatte aktuell zum Jahresende 154 Mitglieder. Im Laufe des Jahres konnten wir sieben neue Mitglieder begrüßen, während sieben Personen ausgeschieden sind.

Honorarkräfte/SupervisorInnen/geringfügig Beschäftigte

Für die Elternkurse stehen drei Fachkräfte und für die Grund- und Aufbauausbildungen eine Fachkraft auf

Aus der Geschäftsstelle

Honorarbasis bereit. Alle bezahlten Kräfte leisten noch zusätzliche ehrenamtliche Stunden. Zwei Supervisorinnen und ein Supervisor für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sind auf Honorarbasis tätig. Die drei Mitarbeiterinnen auf Minijobbasis sind Frau Kelborm, die Koordinatorin für den Begleiteten Umgang, Frau Sporer, die Koordinatorin für die Familienpaten und ich als Geschäftsführerin.

Ehrenamtliche

Unsere 42 Ehrenamtlichen sind in vielen Feldern tätig: im Vorstand, am Elterntelefon, beim Begleiteten Umgang, bei den Familienpaten, beim Kinder kochen, im Ferienprogramm der Stadt Dillingen, an Infoständen und anderen Aktionen des Kinderschutzbundes. Insgesamt kamen dabei 4.236 Stunden zusammen. Bei Ansatz des Mindestlohnes von 8,50 € ergeben sich 36.550 € als Zeitspende im Jahr 2018. Hinzu kommen 750 Stunden der Minijobber und 165 Stunden der Honorarkräfte. Herzlichen Dank dafür!

Irmgard Seiler-Kestner

Familienpaten

Unsere Aktionen zur Verstärkung unseres Teams waren ein voller Erfolg. Wir durften sechs neue Mitglieder gewinnen und sind nach der im März abgeschlossenen Schulung bereit für neue Familienpateneinsätze.

Die entsprechende Qualifizierung ist Grundlage für das Gelingen der verantwortungsvollen Tätigkeit der Ehrenamtlichen. Im Rahmen der 6-tägigen Schulung wurden unter anderem folgende Themen vermittelt und erarbeitet:

- Einsatzbereiche der Familienpatenschaften
- Phasen der Familienpatenschaften
- Familiensysteme und ihre Dynamik
- Werte in der Familie
- Nähe und Distanz
- Kommunikation
- Interkulturelle Kompetenz
- Trennung und Scheidung
- Umgang mit Familien in schwierigen Situationen

Wir freuen uns sehr über die Vergrößerung unseres Teams und haben die neuen Mitglieder voller Freude aufgenommen!

Familienpatenschaften verstehen sich als niederschwelliges und unterstützendes Angebot, das Müttern, Vätern und anderen Erziehungsberechtigten helfen soll, ihre Erziehungsverantwortung bewusster zu gestalten und so ihren Familienalltag besser bewältigen zu können. In diesem Jahr haben 10 Familienpaten 32 Kinder in 12 Familien im Landkreis Dillingen unterstützt und begleitet. Im Vordergrund stehend ist dabei Vertrauen, Reden, Zuhören und Zuwendung.



Verena Sporer



Neu ausgebildete Familienpatinnen

Seit mehr als vier Jahren gibt es das Projekt ‚Netzwerk Familienpaten Bayern‘ beim Kinderschutzbund. Der Kinderschutzbund Dillingen hat ein Angebot geschaffen, das Familien in schwierigen Situationen unterstützt und begleitet. „Familienpaten“ sind ehrenamtlich und kostenfrei tätig. Sie helfen Familien und allen anderen Menschen, die mit Kindern leben, bei der Bewältigung ihrer Alltagsprobleme.

Die zwei Dozentinnen Gabi Titze und Verena Sporer (Koordination Familienpaten) haben nun an drei Wochenenden sechs neue Familienpatinnen ausgebildet. Diese haben sich in 36 Unterrichtsstunden mit der eigenen Wahrnehmung und mit verschiedenen Themen auseinandergesetzt, wie z. B. Grundlagen der Gesprächsführung, Umgang mit Nähe und Distanz und mit dem „System“ Familie.

Interessierte erhalten gerne vertraulich und unverbindlich weitere Auskunft bei Verena Sporer 01522 2785588 (Kordinatorin Familienpaten),
Mail: familienpaten@dksb-dlg.de



Von links nach rechts: Verena Sporer, Silvia Schneider, Bärbel Lenzer, Heike Bößl, Uschi Mittring, Gabi Titze, Walli Winkler.

Begleiteter Umgang

Eltern sein auch nach einer Trennung bzw. Scheidung ist für viele schwierig. Oft gewichten Verletzungen, Vertrauensmissbräuche oder auch andere Gründe derart, dass Umgänge eigenständig nicht durchgeführt werden können. Doch trotz der Trennungssituation ist für die betroffenen Kinder der regelmäßige Kontakt zum getrennt lebenden Elternteil weiterhin wichtig. So können sie nicht nur leichter ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln, sie wissen auch, dass sie weiterhin geliebt werden und nicht schuld an der Trennung der Eltern sind. In solchen Situationen bietet der Kinderschutzbund mit dem Angebot des Begleiteten Umgangs Kindern die Möglichkeit, dass sie auf neutralem Boden mit dem getrennt lebenden Elternteil zusammenkommen können. Begleitet werden die Umgänge durch eine/n Mitarbeiter/in des Kinderschutzbundes. Diese ermöglichen Kindern zum getrenntlebenden Elternteil einen geregelten Kontakt aufzubauen und/oder zu halten. Außerdem werden Eltern durch die Umgangsbegleiterinnen in der eigenverantwortlichen und verantwortungsbewussten Gestaltung des Sorge- und Besuchsrechts unterstützt. Im Mittelpunkt stehen dabei jederzeit das Wohl und die Wünsche des/der beteiligten Kinder. Regelmäßig stattfindende Supervision und Fortbildungen gewährleisten die fachliche Kompetenz unserer MitarbeiterInnen.

Damit auch künftig Kinder aus dem Landkreis Dillingen diese Chance nicht verwehrt bleibt, werden 2019 weitere Umgangsbegleiter ausgebildet,

Wenn sie mehr über den Begleiteten Umgang erfahren möchten, finden sie auf der Seite www.kinderschutzbund-bayern.de unter der Rubrik „Unsere Arbeit“ weitere Informationen und Links zum Begleiteten Umgang.



Irina Kelborm



Ferienprogramm am 10.08.2018 für Kinder von 6 - 14 Jahre

Unter dem Motto, „**Ein Nachmittag voller Freude und Spaß bei gemeinsamer Aktivität**“ wurde das diesjährige Ferienprogramm vom Kinderschutzbund Dillingen durchgeführt. Diese Veranstaltung fand am Sportplatz in Dillingen statt. Es wurde kein Ausweichtermin angeboten, da die Veranstaltung bei schlechtem Wetter ins Colleg verlegt worden wäre.

Nach der Ausschreibung, war dieses Angebot in kürzester Zeit ausgebucht. Zwei Tage später hatten sich bereits 14 Teilnehmer angemeldet und auf der Warteliste standen noch weitere Interessenten. Dies war ein ganz toller Erfolg, da wir dieses Jahr voll auf Bewegung, Körper und Geschicklichkeit gesetzt hatten. Psychomotorik ermöglicht dem Kind, seinen eigenen Körper kennen zu lernen.

Mit verschiedenen Materialien wie Ball, Schnur, Reifen, Seilen, Wasser, verschiedenen Parcours, Tennisschlägern und ganz einfachen Spielen boten wir den Kindern Aktivitäten an und setzten unsere Ideen mit viel Spaß und Freude um. Auf keinen Fall kam der Spaß an der Spiel- und Bewegungsfreude zu kurz.

Dankbar waren wir, dass dieses Angebot so kurzweilig und mit viel Energie umgesetzt wurde. Bei meinen Mitstreitern, **Bärbel Lenzer** und **Thomas Mittring** will ich mich noch von ganzem Herzen bedanken und natürlich bei all den **Mädels und Jungs**, die mit so viel Tatendrang, Freude und voller Vertrauen an den Nachmittag herangegangen sind. Ohne Euch wäre dieser tolle Nachmittag nicht zustande gekommen. Ursula Mittring



Elterntelefon ist nach wie vor gefragt

Neun erfolgreiche Jahre am Elterntelefon liegen nun bereits hinter uns. Jahre mit sehr interessanten und bewegenden Gesprächen. Dank der hundertprozentigen Anonymität, dem persönlichen Gespräch und der Sicherheit ernst genommen zu werden, egal mit welchen Sorgen die Eltern an uns herantreten, ist unser Hilfsangebot nach wie vor sehr gefragt.

So ist die Anzahl der ernsthaften Beratungsgespräche über die Jahre hinweg weitgehend stabil geblieben. In 2018 verzeichnen wir sogar einen Anstieg auf 230 Beratungen gegenüber dem Vorjahr mit 220 Beratungen. Jedes einzelne Gespräch bestärkt uns in der Notwendigkeit unserer Aufgabe und erfüllt uns immer wieder mit Befriedigung.

Inzwischen haben sich unsere neuen Berater und Beraterinnen mit großem Engagement in unser Team integriert, sodass wir sehr gut für die Zukunft aufgestellt sind.

Das Elterntelefon ist eine Einrichtung des bundesweit agierenden Vereins „Nummer gegen Kummer“. In Bayern gibt es neben Dillingen vier weitere Standorte mit Elterntelefon. Offen für alle Sorgen und Nöte der Eltern erreicht man uns unter der Rufnummer



Gabi und Peter Titze

0800 111 0550

anonym und kostenfrei

Montag bis Freitag von 09 - 11 Uhr

Dienstag und Donnerstag von 17 - 19 Uhr

Dillinger Christkindlesmarkt

Auch heuer waren wir wieder mit einem Stand am Dillinger Christkindlesmarkt vertreten. An drei Tagen verkauften 28 ehrenamtliche Helfer*innen Gulaschsuppe und Apfelpunsch. Diesen gab es wahlweise mit oder ohne Calvados. So konnten sich viele Kinder an einem warmen alkoholfreien Getränk erfreuen. Wie immer war der Dillinger Christkindlesmarkt sehr gut besucht und so konnten sich viele Besucher auch an unserem Stand über unsere Arbeit informieren.

Irmgard Seiler-Kestner



EHRENAMTLICHE MITARBEITER*INNEN GESUCHT:

Engagierte Menschen, die einige Stunden ihrer Freizeit zum Wohle von Kindern und deren Familien bereitstellen sind herzlich willkommen.

Um den vielfältigen Aufgaben gewachsen zu sein, wird eine gute Grundausbildung und Unterstützung durch erfahrene Ehrenamtliche sowie Supervision garantiert.

12 Jahre Kinder kochen – ein Abschied

Das Projekt **Kinder kochen** startete am 25. Oktober 2006 unter der Leitung von Irene Näpfel, Renate Erhart und Brigitte Ruthardt in der Küche des Kinderschutzbundes. Mit viel Vergnügen und Kochlust wurde dies 12 Jahre durchgeführt und endete heuer am 11. Juli 2018.

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien) trafen sich 6 bis 8, manchmal auch 10 Kinder, zwischen 7 und 12 Jahren zum Kochen. Wir leiteten die Kinder an, selbstständig einfache und vollwertige Speisen zu kochen. Großen Wert legten wir auf qualitative und frische Lebensmittel, d. h. auch, dass saisonal, regional und preiswert und vor allem schmackhaft und gut gekocht wurde. Viel Spaß hat es gemacht, gemeinsam Gemüse zu waschen, schälen, klein zu schneiden. Michael wurde zum Karottenkönig ernannt, da er sehr gerne und auch schnell Karotten schälte. Das stand sogar in der Zeitung. Wichtig war die Achtsamkeit am Herd, der Umgang mit den Küchengeräten und den scharfen Messern. In all den Jahren hatten wir keine großen Verletzungen. Neu hinzugekommene Kinder wurden von den bereits erfahrenen Kinderköchen angeleitet und betreut. Wann kocht das Wasser? Wie schnell muss ich rühren? Wann schalte ich die Herdplatte kleiner? Wann ist der Pizzateig gut gegangen? usw. All dies haben die Kinder gelernt. Der Tisch wurde schön gedeckt und anschließend gemeinsam gegessen. Dieses gemeinsame Essen haben die Kinder sehr genossen. Die Kinderrechte waren uns eine große Hilfe, wenn Probleme zu bewältigen waren. Hilfe zur Selbsthilfe war eines unserer Mottos und dies ist uns auch gut gelungen.



Brigitte Ruthardt





Am 11. Juli 2018 war wie jedes Jahr unser Abschluss mit Einladung der Eltern. Es war gleichzeitig auch der Abschied vom Projekt Kinder kochen.

Die Vorsitzende Birgit Erdle bedankte sich für unser Engagement und überreichte Blumen und einen Gutschein für ein Buch. In den 12 Jahren waren folgende aktive Mitglieder mit viel Lust und Freude dabei:

Irene Näpfel
Renate Erhart
Else Mutschler
Angelika Carsten
Manuela Greiner und Brigitte Ruthardt

Auch ich danke allen, die so tatkräftig mitgeholfen haben und wünsche mir, dass die Kinder, die Freude am Kochen mit in ihr Erwachsenenleben nehmen.



„ZEIT FÜR UNS“ - Ausflug der Aktiven

Das Ausflugsziel der Aktiven im September diesen Jahres war Ulm. Für uns alle ist es immer wichtig, sich einmal im Jahr Zeit zu nehmen, sich abseits der ehrenamtlichen Tätigkeiten auf privater Ebene zu begegnen. An diesem Tag haben die verschiedenen Teams die Möglichkeit, sich auszutauschen und die neuen Kolleg*innen besser kennenzulernen.

Und letztendlich hat man Spaß miteinander. Das stellten wir sehr schnell bei einem gemeinsamen Besuch des Kindermuseums im Edwin-Scharff-Haus fest. An den verschiedenen Experimentier- und Mitmachstationen konnten Spielfreude, Bewegungsdrang und Wissensdurst von Kindern bei uns Erwachsenen nachempfunden werden und uns begeistern.

Der dann folgende Spaziergang zum Münster führte uns direkt in ein dort stattfindendes Orgelkonzert. Eine gemeinsame kulturelle Erfahrung der besonderen Art.

In einer anschließenden Führung durch die Stadt gab uns die Gästeführerin humorvolle Einblicke in ein spannendes wie heiteres Thema: Drum prüfe, wer sich ewig bindet – Eine Zeitreise durch die Geschichte der Ehe.

Für uns alle war dies ein sehr schöner und gelungener Tag, der - perfekt organisiert von unserer Geschäftsführerin Irmgard - mit einem Abendessen im Zunfthaus der Schiffeleute in gemütlicher Runde ausklang.
Monika Grimminger



Klausur in Horgau

Am 23. und 24. Februar 2018 traf sich ein großer Teil der aktiven Mitglieder zu unserer jährlichen Klausurtagung. Im



Matthias J. Lange

Mittelpunkt stand diesmal die Auseinandersetzung mit den sozialen Medien. Als Referent war der Journalist, Blogger, Autor und Publizist Matthias J. Lange von der redaktion42 eingeladen. Er berichtete am Freitag über das Thema: „**Soziale Netzwerke, die (un)heimlichen Miterzieher unserer Kinder**“. Hier wurde sehr deutlich welche Gefahren hier nicht nur für Kinder, sondern genauso für Erwachsene lau-

ern und wie wichtig ein verantwortungsvoller und kritischer Umgang damit ist.



Am Samstag reflektierten wir unter Anleitung von Gerhard Kestner das Gehörte. Nach dem Impulsreferat vom Ekkehard Mutschler über die Entwicklung der Kinderrechte, erarbeiteten wir, wie die Kinderrechte im Alltag vermittelt werden können.

Wie jedes Jahr erlebten wir, wie wichtig es für unsere Entwicklung als Berater*innen und auch für uns selbst ist, sich mit verschiedenen Themen ausführlich auseinander zu setzen. Außerdem ist es eine Chance, als Gruppe zusammen zu wachsen und Kraft für die zukünftige Arbeit zu schöpfen. Irmgard Seiler-Kestner

Elternkurs

Dieses Jahr fand im April/Mai der erste Elternkurs für Eltern in psychischen Krisensituationen statt. Mütter und Väter kamen jeweils fünf Mal für 1,5 Std und erarbeiteten sich gemeinsam, wie sie im Erziehungsalltag besser mit Bedürfnissen, Gefühlen, aber auch Stresssituationen zurecht kommen können. Auch der Erfahrungsaustausch untereinander war wichtig und kam nicht zu kurz. Ihre Kinder wurden jeweils von Ehrenamtlichen betreut, so dass sich die Eltern voll und ganz auf den Kurs konzentrieren konnten.

Im Frühjahr (in Dillingen) und im Herbst (in Wertigen) nahmen wieder viele Eltern am regulären Elternkurs teil.

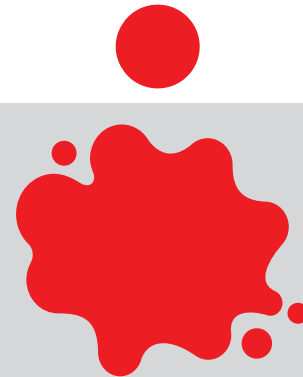
Auch im neuen Jahr finden wieder Elternkurse statt. Die genauen Termine sind auf unserer Homepage zu finden.



Unsere Elternkursleiterinnen:
Gabi Titze, Daniela Gütinger, Nicole Schwab



Inspirieren ist einfach.



sparkasse-dillingen.de

Manches sollen sich Kinder selbst ausmalen.

Malen fördert, wie jede künstlerische Betätigung, die Wahrnehmung und die Kreativität – und ermöglicht, Gefühle auszudrücken. Ebenso wichtig für die Entwicklung des Kindes ist es, frühzeitig den richtigen, eigenverantwortlichen Umgang mit Geld auszuprobieren. Sprechen Sie einfach mit uns darüber.

Wenn's um Geld geht



**Kreis- und Sparkasse
Dillingen a. d. Donau**

Ehrenmitgliedschaft für Ekkehard Mutschler



Für seine langjährigen Verdienste um den Jugendmedienschutz wurde Ekkehard Mutschler (Foto) von DKSB-Präsident Heinz Hilgers auf der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied des Kinderschutzbundes ernannt. Der 72-jährige Mutschler, vormals Mitglied im Bundesvorstand, vertritt den DKSB in diversen Gremien und Initiativen. Zudem ist er Prüfer in der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft GmbH (FSK) und als Experte auch in die Bund-Länder-Kommission Medienkonvergenz/AG Jugendmedienschutz berufen. Damit reiht sich das neue Ehrenmitglied in jene Riege der Ehrenmitglieder des Bundesverbandes ein, die auf den Kinderschutztage 2018 zu Gast sind: Antje Kroh (Ehrenvorsitzende des LV Hessen), Marlis Herterich (Ehrenvorsitzende des LV NRW), Prof. Wulf Rauer (Ehrenvorsitzender des LV Hamburg), Dieter Greese (Ehrenvorsitzender des LV NRW) und Walter Wilken (vormals langjähriger Bundesgeschäftsführer). ■ dü

Kinderfest 2018

Am 08.07.2018 beteiligten wir uns erstmalig am Kinderfest der Stadt Dillingen im Taxispark. Bei strahlendem Sonnenschein hatten die Kinder viel Freude an den Spielen: Sackhüpfen, Dosenwerfen und Eierlauf.

Mit Begeisterung bastelten sie Frisbeescheiben aus Papptellern und Fische bzw. Blumen aus Tonkarton. Das besondere Highlight am Stand des Kinderschutzbundes Dillingen waren die beiden Luftballonformer. Die Kinder bestaunten die Künstler und freuten sich, deren Kreationen mit nach Hause nehmen zu dürfen. Rundum eine gelungene Veranstaltung. Walburga Winkler



Sie kämpft für die Chancengleichheit der Kinder

Weltkindertag Die Kreisvorsitzende des Kinderschutzbundes, Birgit Erdle, erklärt, wie es bei der Bildung des Nachwuchses zu einem Ungleichgewicht kommt. Was ihr Team am heutigen Aktionstag zeigen will

Die Palette der Aktionstage reicht vom Welttag des Buches bis zum Weltreitortag. Heute ist Weltkindertag. Ist dieser Tag notwendig?

Birgit Erdle: Ja, ich bin überzeugt, dass wir den Weltkindertag brauchen. Er bietet den Anlass, auf Situationen aufmerksam zu machen, in denen es Kindern nicht so gut geht.

Um was geht es am Weltkindertag 2018?

Birgit Erdle: Das Motto lautet „Bildung als Chance“. Es geht um Bildungsvielfalt und Chancengleichheit.

Gibt es hier ein Ungleichgewicht?

Birgit Erdle: Ja. Die Bildung der Kinder ist oft abhängig von der Bildung der Eltern und deren finanziellen Möglichkeiten. Wir informieren an Weltkindertag über kostenlose Bildungsmöglichkeiten in der Stadt Dillingen und im Landkreis. Wie vielen ist es denn bewusst, welches Angebot in den Stadtbibliotheken im Landkreis vorgehalten wird? Manche Eltern wissen gar nicht, dass ihre Kinder diese Einrichtungen nutzen können.

Und welche Rolle spielt das Geld?

Birgit Erdle: Wir haben für den Weltkindertag beim Kinderschutzbund das Equipment für einen Erstklass-



Birgit Erdle ist Kreisvorsitzende des Kinderschutzbundes. Mit ihren ehrenamtlichen Helfern sammelte sie jüngst 4229 Unterschriften für den Erhalt der Geburtshilfe an der Dillinger Kreisklinik.
Archivfoto: Berthold Veh

ler beim Schulanfang zusammengestellt. Das kostet zwischen 200 und 250 Euro, und dabei sind Sportschuhe und Kleidung für den Schulstart gar nicht eingerechnet. Für Familien mit geringem Einkommen gibt es ein Teilhabepaket. Das bedeutet,

dass jedes Kind für den Schulanfang 70 Euro und 30 Euro im Laufe des Jahres erhält. Dieser Betrag reicht natürlich nicht.

Müssen viele Kinder bei uns in der Region in relativer Armut leben?

Birgit Erdle: Wir haben im vergangenen Jahr ermittelt, dass im Landkreis etwa 900 Kinder in Familien leben, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind. Diese Kinder sind bei vielen Aktivitäten benachteiligt. Deren Eltern können es sich sicher nicht leisten, für ihre Kinder beispielsweise eine Musikausbildung zu finanzieren.

Wie schaut es beim sexuellen Missbrauch aus, dem Kinder immer wieder ausliefert sind?

Birgit Erdle: Solche schlimmen Dinge gibt es leider immer wieder. Und die Dunkelziffer ist hier sehr hoch. Wir denken aber nicht, dass sich der Landkreis Dillingen hier von anderen, ländlich geprägten Regionen unterscheidet.

Wie geht es grundsätzlich den Kindern in der Region?

Birgit Erdle: Die Lebensqualität im Landkreis Dillingen ist gut. Wir haben hier einigermaßen bezahlbare Wohnungen und eine intakte Umwelt, die Arbeitslosenquote zählt zu den niedrigsten in Deutschland. Der

öffentliche Nahverkehr könnte allerdings besser sein. Das Reisen mit Bus und Bahn ist auf dem Land oft beschwerlich.

Ist das Handy-Zeitalter schädlich für das Aufwachen der Kinder?

Birgit Erdle: Ich bin hier in großen Teilen der Meinung von Professor Manfred Spitzer, der vor den Gefahren der Smartphone-Sucht warnt. In diesem digitalen Zeitalter benutzen Kinder ihre Sinne nicht mehr, es kommt zu einer einseitigen Überlastung des Sehnsinns. Es finden weniger echte menschliche Begegnungen statt, dafür hat man 200 Freunde auf Facebook. Und es ist ja Wahnsinn, was zum Teil im Netz passiert.

Was erwartet Besucher heute bei Ihnen beim Kinderschutzbund?

Birgit Erdle: Ich habe mal aufgelistet, was es bei uns in der Region alles kostenlos für Kinder gibt. In allen unseren Städten sind die Spielplätze kostenlos, und gegen eine geringe Gebühr gibt es Zugänge zu den Stadtbibliotheken und Museen. Es werden vielerorts Vorlesenachmittage angeboten, die nichts kosten. Auch der Donautal-Radelspaß am Wochenende war gratis. Wir wollen eine Auflistung für alle Landkreis-Städte erstellen, welche kostenlosen Angebote es für Familien mit Kindern gibt.

Was wollen Sie als Kreisvorsitzende des Kinderschutzbundes in der Region weiter für die Bildung tun?

Birgit Erdle: Wir wollen weiter die Erziehungskompetenz der Eltern fördern. Das Programm „Starke Eltern – starke Kinder“ hat große Erfolge gebracht. Unsere Familienpaten unterstützen Familien. Dazu brauchen wir aber weitere ehrenamtliche Mitarbeiter. Eine gute Sache ist der Kurs „Kochen für Kinder“, den wir gegenwärtig allerdings nicht anbieten können. Wir suchen dringend eine ehrenamtliche Mitarbeiterin, die sich hier engagieren will.

Interview: Berthold Veh

Stadtrallye in Dillingen

● Birgit Erdle ist seit fünf Jahren Vorsitzende des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) im Landkreis. Die Lauingerin ist von Beruf Diplom-Medizinpädagogin. Sie arbeitet bei ihrem Mann Albert Pröller in der Praxis für Psychiatrie in Dillingen.

● In Dillingen gibt es am heutigen Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr eine Stadtrallye für Grundschüler. Stationen sind beim Kinderschutzbund, der Fachakademie für Sozialpädagogik und im Welttaden. (bv)



„Gummibärchen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vr-dm.de



VR-Bank
Donau-Mindel eG

25 Jahre Kinderschutzbund in Dillingen

25 Jahre sind der Zeitraum, in dem eine Generation erwachsen wird und ihrerseits beginnt, die Welt zu gestalten. Seit unserer Gründung vor 25 Jahren hat sich die Welt verändert, die letzten Jahrzehnte haben tiefe Einschnitte in die scheinbar gesicherten Lebensverhältnisse gegraben. Es gibt immer mehr arme Familien, es gibt mehr Trennungen, Scheidungen, Alleinerziehende, auch Arbeitslosigkeit ist immer noch ein Thema. Und viele, die Arbeit haben, verdienen so wenig, dass sie mit einem Job nicht auskommen. Eine viel zu große Anzahl an Jugendlichen strandet in unserem Bildungssystem, fällt durch das Netz ins Nichts und landet in einem Hartz 4 –Dasein. All dies bedeutet für unsere Arbeit im Kinderschutzbund Dillingen, neue Herausforderungen und Ansprüche an die zu leistende Arbeit. Wenn wir heute zurückschauen, können wir stolz feststellen: wir haben viel geschafft, unser Angebot ist breit gefächert und hat sich in den letzten 25 Jahren immer weiter entwickelt.

An Anfang stand die Familienhilfe, dann kam der Begleitende Umgang dazu, bald schon die Hausaufgabenhilfe, die Elternkurse „Starke Eltern- starke Kinder“, das Kochen für Kinder, Spielenachmittage , Ferienangebote, das Elterntelefon, Weihnachtsmarkt u.v.m.

Und trotz aller Angebote und Erfolge stellt sich doch die Frage, haben wir eigentlich Erfolg? Dazu wäre aber erstmal nötig, Erfolg zu definieren und festzulegen, was das ist.

Ich bin davon überzeugt, dass wir Erfolg haben, denn wir haben Familien gestärkt, Eltern gestützt und damit den Kindern das Leben erleichtert. Wir haben mit Jugendlichen gearbeitet und sie ermutigt. Wir haben Kinder in Trennungssituationen vor einem großen inneren Chaos bewahrt. Ist das nicht eigentlich genug? Müssen wir wirklich fragen, ob unsere Arbeit darüber hinaus Erfolg haben wird? Ist es nicht schon Erfolg, wenn wir uns einem Menschen mit offenem Herzen zuwenden. Einer Mutter, einem Vater respektvoll zuhören? Wenn wir zur Selbsthilfe ermutigen, die Last des Alltags mit den Familien tragen und für Familien

25 Jahre Kinderschutzbund in Dillingen

politisch immer und überall einstehen? Wenn wir die Gewaltlosigkeit in der Familie nicht nur fordern, sondern alle selbst auch praktizieren?

Ich glaube unser größter Erfolg ist es, wenn jede und jeder von uns Aktiven (die wir nun schon 45 an der Zahl sind!) überzeugt davon ist, dass es sich lohnt, sich für Kinder und Jugendliche einzusetzen. Wir tun dies in unserer vielfältigen Arbeit mit Achtung, Respekt und Rücksichtnahme vor den jeweiligen Lebensverhältnissen.

Leider ist das Resümee: die Arbeit im Kinderschutzbund ist heute mindestens so wichtig ist wie vor 25 Jahren. Denn heute müssen wir vor allem gegen Ungerechtigkeiten und Desinteresse kämpfen. Die Macht der Märkte und Medien, die Herrschaft des Geldes hat derart zerstörerische Formen angenommen, dass es großer Gegenkräfte bedarf, um den Menschen – und vor allem das Kind - wieder in den Mittelpunkt zu stellen.

Erich Kästners Devise bleibt auch weiterhin unser Motto. **„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“.**
Gunde Hartmann



Birgit Erdle bedankt sich bei den anwesenden Gründungsmitgliedern Ingrid Witte, Else Mutschler, Hubert Probst, Gunde Hartmann und Irmgard Seiler-Kestner mit einem Weihnachtsstern.

Fortbildungen und Mitarbeit in Gremien - Chronik

Um eine qualitativ hochwertige Arbeit leisten zu können, sind alle unsere Mitarbeiter/innen bereit, an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen. Auch der Austausch in Arbeitskreisen des Landkreises Dillingen und den Gremien des Bundes- und Landesverbandes des Kinderschutzbundes ist von großem Wert für unsere Arbeit.

Januar: Jahresempfang der Stadt Dillingen, Fortbildung zum Thema Missbrauchserfahrung und Gewalt, Beginn 40. Elternkurs, Teilnahme an einer Tagung in Tutzing zum Thema „zum Wohle des Kindes“. **Februar:** Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, Klausurtagung für unsere aktiven Mitglieder zu den Themen Soziale Netzwerke und Kinderrechte. **März:** Ausbildung für neue ehrenamtliche Familienpaten, Mitgliederversammlung des Landesverbandes Bayern in München, Landesarbeitsgemeinschaft Begleiteter Umgang in München. **April:** Elternkurs für Eltern in Krisensituationen. **Mai:** Bundesmitgliederversammlung DKSB in Essen. **Juni:** Fortbildung mit Frau Prof. Dr. Reddemann zum Thema Traumatisierung, Landesarbeitsgemeinschaft Begleiteter Umgang in München. **Juli:** Beteiligung beim Kinderfest im Taxispark, Jugendhilfeausschuss-Sitzung, erste Fortbildung zum Thema Datenschutz. **August:** Ferienprogramm: Freude und Spaß an Bewegung, viertes Sommercamp auf Fehmarn, zweite Fortbildung zum Thema Datenschutz. **September:** Zum Weltkindertag drei Stationen in der Stadt Dillingen, Arbeitskreis Kinder- und Jugendhilfe, Jugendhilfeausschuss (Unterausschuss), dritte Fortbildung zum Thema Datenschutz. **Oktober:** Beginn 41. Elternkurs, Regionaltreffen verschiedener schwäbischer Orts- und Kreisverbände, Grundausbildung für Ehrenamtliche für den Begleiteten Umgang, Runder Tisch: Netzwerk der Familienpaten, Landesarbeitsgemeinschaft Begleiteter Umgang in München, Jugendhilfeausschuss (Unterausschuss), Gemeindepsychiatrischer Verbund. **November:** Mitgliederversammlung Landesverband Bayern in München, Landesarbeitsgemeinschaft Elterntelefon in München. **Dezember:** Jugendhilfeausschuss-Sitzung, Teilnahme am Christkindlesmarkt in Dillingen.

Außerdem trafen wir uns zu sechs Vorstandssitzungen und fünf Aktivensitzungen.

Fortbildung zum Thema Gewalt

Gewalt an Kindern hat viele Gesichter. Nicht nur körperliche Gewalt wie Schläge und sexueller Missbrauch fügen Kindern dauerhafte seelische Schäden zu und führen zu körperlichen und psychischen Entwicklungsstörungen, die lebenslange Spuren hinterlassen.

Auch Vernachlässigung ist eine Form von Gewalt an Kindern. Unzureichende körperliche Pflege, fehlende Beaufsichtigung oder mangelnde Zuwendung und gesundheitliche Fürsorge stehen oft an erster Stelle. Sie äußert sich aber auch in ungenügender Befriedigung von physischen Bedürfnissen wie z. B. Schutz vor Gefahren. Fehlende Förderung mit Blick auf emotionale, geistige und soziale Fähigkeiten stellen ebenso eine Form von Gewalt an Kindern dar.

Formen der psychischen Gewalt wie Drohungen, abwertende Äußerungen und Einschüchterungen gelten oft noch als erzieherische Maßnahmen, die gesellschaftlich toleriert werden. Auch Ablehnung oder die Bevorzugung eines Geschwisters erleben Kinder als seelische Gewalt.

Wie können Signale erkannt und Verhaltensweisen von Kindern richtig gedeutet werden, die Gewalt und Missbrauch erleben? Welche Maßnahmen sind zu ergreifen und welche Unterstützung kann erfolgen, um für das betroffene Kind die beste Lösung zu finden?

Mit diesen Fragen beschäftigten sich zwanzig Teilnehmerinnen, unter fachlicher Anleitung von Bianca Grillinger, Systemische Kinder-, Jugend- und Familientherapeutin aus Kempten.

Die Gewalt an Kindern nimmt zu. (Quelle Polizeiliche Kriminalstatistik). Nicht nur für Kinderschützer, sondern für unsere gesamte Gesellschaft ein Grund, aufmerksam und sensibel zu sein, aber auch besonnen bei einem Verdacht zu handeln. Monika Grimminger



Finanzierung, Spender und Dank

Der Kreisverband Dillingen a. d. Donau hatte im Jahr 2018 trotz des Engagements der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, um sein Angebot aufrecht zu erhalten, ca. 60.000 Euro aufzubringen.

Wir stehen als gemeinnütziger Verein finanziell auf verschiedenen Säulen. Einen maßgeblichen Beitrag zur Finanzierung unserer Arbeit erreichen wir durch die Zuweisung von Geldauflagen der Gerichte. Ein herzliches Dankeschön an die zuständigen Richter und Staatsanwälte!

Für die Personalkosten der Koordinatorin für den Begleiteten Umgang erhalten wir einen Zuschuss des Landkreises.

Unser Projekt Familienpaten, wo wir auch sehr eng mit der „Koordinierenden Kinderschutzstelle“ (KoKi) zusammenarbeiten, wurde im vergangenen Jahr vom Landkreis Dillingen und vom Netzwerk Familienpaten Bayern durch eine finanzielle Zuwendung unterstützt.

Auch unsere 154 Mitglieder leisten einen wichtigen monetären Beitrag zu unserem Budget.

Nicht vergessen wollen wir auch unsere ehrenamtlichen Helfer, die für die gute Sache auf Kostenersatz verzichten. In 2018 waren es über 2.500 €, die wir zusätzlich für Fahrtkostenerstattung hätten aufbringen müssen.

Ihre gesellschaftliche und soziale Verantwortung haben verschiedene Institutionen, Städte und Gemeinden, Firmen und Privatpersonen (hier nicht genannt) im vergangenen Jahr mit Zuwendungen an den Verein bewiesen. Die Kontinuität der Spenden in den letzten Jahren sehen wir als eine Anerkennung und Wertschätzung unserer Arbeit. Herzlichen Dank!

Finanzierung, Spender und Dank

Spender: (in alphabetischer Reihenfolge)

Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen

Gemeinde Bächingen

Gemeinde Finningen

Hotel Zum Schwarzen Reiter in Horgau

Inner Wheel Club Donauwörth

Kammerchor Calypso

Kreis- und Stadtparkasse Dillingen d. d. Donau

Nosta GmbH Höchstädt a. d. Donau

Radiologische Praxis Dr. Hans-Peter Heinlein Dr. Gertrud Durner

Redl Transport Organisation GmbH

Stadtrat der Verwaltungsgemeinschaft Höchstädt a. d. Donau

THANNER GmbH.

U-Boot Marine Eckernförde

Visus 1 Optik Brille & Kontaktlinse, Dillingen

VR-Bank Donau-Mindel eG

Auch im Jahr 2019 sind wir auf kleine und große Spendengelder angewiesen, um unsere Projekte und Hilfen für benachteiligte Kinder durchführen und vielleicht auch ausbauen zu können. Unser Verein ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und sowohl Mitgliedsbeiträge als auch Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte helfen Sie uns!

Bankverbindung: VR-Bank Donau-Mindel eG
IBAN: DE45 7206 9043 0003 2557 00 BIC: GENODEF1GZZ

Urlaub bei den Marinesoldaten

Sommercamp Kinder erkunden Fehmarn, Eckernförde und U-Boote. Dillingens Oberbürgermeister

Dillingen Anlässlich des 20. Jubiläums der Patenschaft mit dem Ausbildungszentrum Uboote (AZU) besuchte Oberbürgermeister Frank Kunz gemeinsam mit Städtepartnerschaftsreferent Josef Eder und Bundeswehr-Referent Thomas Demel Eckernförde. Im Namen der Stadt dankte er stellvertretend für alle Marinesoldaten dem Leiter des AZU, Fregattenkapitän Manfred Grabienski, für die in zwei Jahrzehnten gewachsene, lebendige Freundschaft zwischen Dillingen und den U-Boot-Fahrern.

Seit Beginn der Patenschaft haben sich durch zahlreiche Besuche viele Freundschaften entwickelt. Häufig sieht man seither in Dillingen auch die Marinesoldaten in ihren auffälligen Uniformen – so wie beispielsweise beim Dillinger Christkindlesmarkt. 2017 konnten die „Patenkinder“ vom AZU durch den Ausschank des berühmt-berichtigten „Küsten-Glühweins“ einen Erlös von 6100 Euro erzielen.

Mit der Summe wurde zum wiederholten Male der Dillinger Kinderschutzbund bedacht, der hiermit auch in diesem Sommer wieder einen Ausflug von Dillinger Kindern an die Ostsee ermöglichte. Oberbürgermeister Kunz und seine Mitreisenden machten sich Anfang August persönlich ein Bild von dem tollen Programm, das die Marinesoldaten für die Buben und Mädchen sowie ihre Betreuer organisiert haben.



Kinder aus dem Landkreis Dillingen fahren zu den Marinesoldaten nach Eckernförde.

Fotos: Irmgard Seiler-Kestner und Jan Koenen/Stadt Dillingen

Bei einem gemeinsamen abendlichen Grillen in der Marineküstenstation Marienleuchte auf der Insel Fehmarn berichteten die Kinder von ihren Erlebnissen. Kunz war begeistert: „Es ist einfach toll zu sehen, dass aus der Patenschaft mit dem AZU heraus auch so eine einzigartige Aktion wie diese Ferienreise für Kinder entstanden ist. Das ist nur deswegen möglich, weil sich von Beginn an Menschen mit viel Zeit und Herzblut für diese Freundschaft stark gemacht haben.“

Als Ausdruck des Danks und der Anerkennung wurden im Rahmen der WIR 2018 Fregattenkapitän Arndt Henatsch und Oberstabsbootsmann Wolfgang Görütz mit der Verdienstplakette für ihren unermülichen Einsatz für die Patenschaft geehrt. Zwölf Kinder im Alter von zehn bis 14 Jahren genossen dieses Jahr die Ferienfreizeit in Norddeutschland. Oberstabsbootsmann Görütz hatte mit seinen Soldaten ein umfangreiches interessantes Programm zusammengestellt. Die

Vorbereitung und Betreuung (Miriam Kehrle und Michael Neher) der Kinder organisierte der Kreisverband Dillingen des Deutschen Kinderschutzbundes.

Mit dem Zug fuhr die Gruppe zunächst auf die Insel Fehmarn. Am ersten Tag besuchten die Kinder das Meereszentrum und hatten nachmittags bei perfektem Wetter die Möglichkeit, am Südstrand baden zu gehen, wo ein Wasserpark für besonderen Spaß und Aktion sorgte. In den weiteren Tagen standen folgen-



Ferieren 20 Jahre Patenschaft. Im Bild von links Städtepartnerschaftsreferent Josef Eder, Oberbürgermeister Frank Kunz

de Punkte auf dem Programm: Besichtigung des Schutzbunkers und Galileo Wissenswelt. Die Hälfte der Woche bezogen die Kinder ihr Quartier in einem Zelt. Dort wurde unter anderem ein Bootbau-Projekt durchgeführt. Die Welt besichtigt. Viel Spaß hatten die Kinder auch das Karttracing und das Karting am Hansa-Park. Nachmittags war der Besuch der Dillinger Hundezuchtstation in Dillingen an der Nordsee.

Für das leibliche Wohl

chaut ebenfalls vorbei

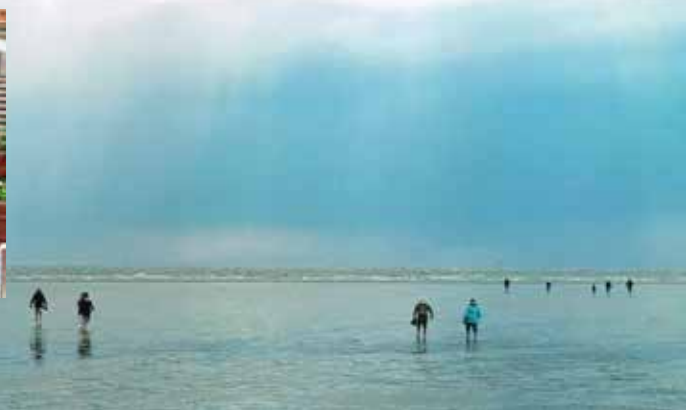


Bundeswehr-Referent Thomas Demel, Städtepartnerschafts-
anz und Fregattenkapitän Arndt Henatsch.

an: Besichti-
ers, Soccergolf
elt. Nach der
ngen die Kin-
Eckernförde.
erem das mo-
e U-Boot der
paß machten
d der Besuch
eu im Pro-
sch der See-
a Friedrichs-

der war bestens gesorgt, die Soldaten servierten Grillgut, Currywurst, Pizza und andere Köstlichkeiten. In der wenigen „Freizeit“ boten die Soldaten den Kindern Gesellschaftsspiele, eine Wii-Konsole, Fußball, Billard, Kicker und Knotenkunde an. Nach sieben Tagen kamen die Kinder wieder glücklich in Dillingen an und wurden freudig von ihren Angehörigen begrüßt. (pm)

» Im Internet: www.kinderschutzbund-dillingen.de



Leitfaden

Unser Leitfaden bietet im Innern Orientierung – und nach außen einen klaren Blick auf unsere Arbeit.

Lobby für Kinder und ihre Familien - Starke Eltern und starke Kinder

- ▶ Wir setzen uns für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen ein. (UN Kinderrechtskonvention)
- ▶ Wir stärken sie bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten.
- ▶ Wir mischen uns zugunsten der Kinder und Jugendlichen in unseren Städten und Gemeinden ein.
- ▶ Durch vielfältige praktische Angebote gestalten wir eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder mit.
- ▶ Wir unterstützen, entlasten und fördern Kinder und ihre Familien.
- ▶ Wir wollen starke und selbstbewusste Kinder. Deshalb unterstützen wir Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und in ihrem Alltag, z.B. durch Kurse, Beratung und praktische Entlastung.

Arbeitsweise

- ▶ Wir arbeiten auf der Basis von gegenseitiger Achtung.
- ▶ Unser Arbeitsprinzip ist Hilfe zur Selbsthilfe.
- ▶ Unsere besondere Stärke ist das ehrenamtliche Engagement vieler. Wir lassen uns ausbilden und nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

die lobby für kinder



Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Dillingen a. d. Donau e. V.